



# Mallnitzer Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben

- Ski Plus Magische Momente
- Grandwasser i.Tauernbad
- e5 -Teambericht
- 50 Jahre Hubertuskapelle
- Mir raucht´s, mir reicht´s
- Nationalpark - Volksschulen
- Perchtenmania 27.12.2013

## Mallnitz wünscht Regina Sterz viel Glück und Erfolg im Olympiawinter



## Hohe Tauern Die Nationalpark-Region in Kärnten

### SKI PLUS – Den Skiurlaub um bezaubernde Augenblicke bereichern

Was macht die Faszination des Winters in der Nationalpark-Region aus? Die höchstgelegenen Skigebiete Kärntens – nicht so viele Lifтанlagen und Pistenkilometer wie bei vielen Mitbewerbern nördlich der Alpen, aber schneesicher und mit viel Platz auf und abseits der Pisten, wie geschaffen für den derzeitigen Freeride-Trend. Und grenzenlose Möglichkeiten in der großen Natur des Nationalparks. Deshalb stellen Kärnten Werbung und Nationalpark-Region den Winter ganz unter das Motto „Ski PLUS“ – Skifahren PLUS begeisterte Aktivitäten abseits der Skipisten. Ein Konzept, das für Mallnitz geradezu maßgeschneidert ist.

Ein abwechslungsreiches Wochenprogramm macht die vielfältigen Möglichkeiten erlebbar:

#### SONNTAG, 16:00

##### Alpine-Pearls-Abend am Dorfplatz

Ein stimmungsvoller Abend im verschneiten Dorfzentrum mit Kulinarik und kostenlosem Test von Segways und Laser-Biathlon sowie Präsentation des Wochenprogramms

#### DIENSTAG, 11:30

##### Magischer Moment: Hochgenuss. Wörtlich.

Im Eisdome nahe der Ankogel-Talstation zaubert Sonnenhof-Wirt Erich Hohenwarter vor Ihren Augen ein erlesenes 3-Gang-Menü aus regionalen Zutaten. Hinkommen - Genießen!

Preis: Erw. € 39,-; Kind € 25,-  
Anmeldung: +43(0)4824/2700  
bzw. tourismus@nationalpark-hohetauern.at

#### DIENSTAG, 13:30

##### Schneeschuh-Schnuppertour

Einfache Schneeschuhwanderung mit Nationalpark-Ranger vom BIOS Nationalparkzentrum ins Tauerntal

Preis: Erw. € 10,-; Kind € 7,-  
(Für Alpine-Pearls-Gäste mit Mobilitätsspass freie Teilnahme)  
Anmeldung: +43(0)4784/701

#### MITTWOCH, 10:00

##### Magischer Moment: Wildnis des Winters

Geführte Schneeschuhtour mit Wildbeobachtung mit Nationalpark-Ranger. Transfer mit Natio-



nationalpark-Winterbus ab BIOS Nationalparkzentrum zur Jamnigalm; abschließend Rodelfahrt im Tauerntal.

Preis: Erw. € 39,-; Kind € 25,-  
bzw. € 1,- in Begleitung eines Erw.

Anmeldung: +43(0)4824/ 2700  
bzw. tourismus@nationalpark-hohetauern.at



#### MITTWOCH, 17:00 – 19:00

##### Biathlon mit Laser-Gewehr

Die neue Winter-Trendsportart am flutlichtbeleuchteten Sportplatz – „klassisch“ mit Langlaufski oder mal ganz anders mit Segway!

Preis: € 15,- (inkl. Leihusrü-

stung - Für Alpine-Pearls-Gäste mit Mobilitätsspass freie Teilnahme)

Anmeldung: +43(0)4784/322  
bzw. office@wolligger-sports.com

#### DONNERSTAG, 8:00

##### Magischer Moment: Abenteuer der Neuzeit

Freeride-Tour am Ankogel mit Abfahrt auf der Nordseite nach Bockstein und Rückkehr mit Zug durch den Tauerntunnel!

Preis: € 89,- (inkl. Safety-Ausrüstung)

Anmeldung: +43(0)4824/2700  
bzw. tourismus@nationalpark-hohetauern.at

Für Informationen stehen die MitarbeiterInnen des Info- & Buchungszentrum Mallnitz gerne zur Verfügung. Unsere Winteröffnungszeiten: MO – FR von 9:00 bis 13:30 und 15:00 bis 17:00; sowie am 26. und 28.12. von 14:00 bis 17:30

Wir wünschen eine erfolgreiche Wintersaison, fröhliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

Mag. Andreas Kleinwächter  
Info- & Buchungszentrum Mallnitz  
A-9822 Mallnitz 11  
Tel.: +43(0)4824/2700-40  
Fax: +43(0)4824/2700-2  
info@mallnitz.at

# Die Bürgermeisterkolumne

## Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer! Liebe Jugend! Werte Gäste!

Wir alle verfolgen die schwierigen Koalitionsverhandlungen in Wien und immer wieder ist dabei die Rede von Sparen und „Budgetloch“. Das sind keine guten Nachrichten, jedoch Tatsachen, mit welchen auch wir uns auseinandersetzen haben.

Auch die finanzielle Situation unseres Bundeslandes ist angespannt. Es ist jetzt sicher nicht die Zeit, da man großzügig an die Verteilung von Geldern schreiten kann. Dieser Spardruck wird bis hinein in die Gemeinden spürbar. Auch die Umsetzung der Projekte der Gemeinde Mallnitz ist dadurch sicher schwieriger, aber nicht unmöglich geworden. Es ist von uns mehr Kreativität und ein besseres Ausnutzen von bereits vorhandenen Ressourcen und ein nachhaltiges Planen gefordert, und es sollte uns bewusst sein, dass auch Eigenleistung und die Bereitschaft sich selbst einzubringen, notwendig sein werden, um alles umsetzen zu können. Wir müssen unsere Pläne wie die Sanierung des Feuerwehrhauses oder die Schaffung von verbesserten Bedingungen für die Probenarbeit unserer Vereine nicht aufgeben, aber gründlich überlegen, dazu bitte ich um Eure Bereitschaft.

### Projekte umsetzen

Auch das eindeutige Bekenntnis des Mallnitzer Gemeinderates und der Tourismuswirtschaft zum Erhalt und damit auch zur Weiterentwicklung unseres Tauernbades steht trotz Sparzwanges außer Frage. Der Hallenbadausschuss hat in seinen Sitzungen dazu gute Ideen entwickelt. Erste Schritte sind mit der Umstellung auf belebtes Granderwasser bereits gelungen, wodurch unser Tauernbad eine Vorreiterrolle unter den kommunalen Bädern einnimmt.

Auch andere Projekte konnten verwirklicht werden, so etwa die Umrüstung der alten Straßenbeleuchtung auf neue und vor allem sparsamere LED-Beleuchtung, und schließlich wurden mit der Erneuerung der Bühnenbeleuchtung und der Beschallungstechnik im Tauernsaal die ersten Schritte für die Sanierung des Saales umgesetzt.

## Demographische Entwicklung Kärnten

Erst jüngst veröffentlichte Studien belegen, dass Kärnten als einziges Bundesland auch in den weiteren Jahren und Jahrzehnten einen Bevölkerungsrückgang hinzunehmen hat. Die Prognosen weisen einen Rückgang bis 2050 von fast 6% aus. Die Konzentration der Bevölkerung in den urbanen Zentren nimmt weiter zu und die ländlichen

Gegenden werden weiter ausgedünnt. Das ist kein Schreckensszenario, sondern eine Tatsache. Auch Mallnitz hat in den letzten Jahren diesen rasanten Bevölkerungsschwund erleben müssen, was auch manche Medien zu überzeichneten, aber im Kern vielleicht richtigen Kommentaren veranlasst hat.

Die abnehmende Bevölkerungszahl ist natürlich ein Problem, da die Lasten der vorhandenen kommunalen Infrastruktur von Kanal, Müllentsorgung bis hin zur Schneeräumung und Straßenerhaltung von immer



Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Bundesrat Bürgermeister Günther Novak und Ankogel-Betriebsleiter Thomas Posautz bei der Verleihung des Pisten- und Loipengütesiegels am 19.11.2013 im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung

weniger Menschen zu tragen sind. Eine grundlegende Trendwende in der demographischen Entwicklung wird niemand erreichen können, aber es muss ein deutliches Umdenken in der Politik erfolgen, wodurch die eklatante Benachteiligung des ländlichen Raums gegenüber den Städten endlich beendet wird. Es ist für mich persönlich zu einem der wichtigsten Aufgabengebiete in meiner politischen Tätigkeit in Land und Bund und auch in meiner eigenen Partei geworden, mich für den ländlichen Raum einzusetzen. Es ist hier noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.

Durch meine Tätigkeit im Bundesrat ist es mir nun auch möglich, mehr Zeit am Gemeindeamt in Mallnitz zu verbringen. Zusätzlich zu meiner Sprechstunde Mittwoch nachmittags bin ich nach telefonischer Vereinbarung auch gerne zu individuellen Terminabsprachen bereit.  
(Tel: 0664/2031360).

### Winterbeginn

Wir stehen am Beginn der Wintersaison und hoffen auf eine gute Saison mit genügend Schnee und zufriedenen Gästen. Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang besonders bei der Lawinenkommission, die ihren verantwortungsvollen Dienst wieder aufgenommen hat. Ich danke jedoch auch allen, die unseren Ort und ihre Häuser wieder so

schön weihnachtlich dekoriert haben, den Vereinen und Unternehmern, die mit Adventkonzerten und -märkten vorweihnachtliche Stimmung nach Mallnitz bringen und vor allem auch den Kindern der Kindergruppe Tauernzwerge, die wunderschöne Engel für den Christbaum auf dem Dorfplatz gebastelt haben. Auch ein Dankeschön an die Damen und Herren, die auch heuer wieder den Adventkranz für den Dorfplatz gebunden haben.

Wir drücken auch alle gemeinsam ganz besonders die Daumen für unsere Regina Sterz und wünschen viel Glück, Gesundheit und gute Ergebnisse

für die „Olympiaschisaison“ 2013/14.

Im Namen des gesamten Gemeinderates, bei welchem ich mich für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanke, und auch in meinem eigenen Namen wünsche ich Euch allen eine schöne, fröhliche und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und viel Glück, Gesundheit und Optimismus für 2014.

Euer Bürgermeister  
BR Günther Novak

Das Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie: Familiensaisonkarte: € 155 Badespaß das ganze Jahr

## Granderwasser im Mallnitzer Tauernbad

Das Mallnitzer Tauernbad bietet als erstes kommunales Hallenbad ab der Wintersaison seinen Gästen das Vergnügen, in Granderwasser zu baden.

„Wasser- und Lebensgefühl pur“

Schwimmen in belebtem Wasser ist ein Baderlebnis der höheren Art.

**Für Ihren Badespaß:**  
Spürbar weiches Wasser  
Sanft zu Augen, Haare und Haut

**Für Ihren Trinkgenuß:**  
Genießen Sie GRANDER belebtes Wasser an unserer Trinkstelle im Saunabereich.

**Für unseren Betrieb und unsere Mitarbeiter:**  
Bessere Wasserqualität  
Optimierter Chemikalieneinsatz  
Geringerer Reinigungsaufwand

**Gut für die Natur!**  
GRANDER belebtes Wasser regeneriert sich von selbst und leistet einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Ressource Wasser.

www.grandervertrieb.at

**Vollmond Saunanacht**

Do., 16. Januar  
Sa., 15. Februar  
So., 16. März  
Di., 15. April

Nicht nur für Mondsüchtige und Nachtschwärmer – Vollmondsauna bis 23.00 Uhr

Auch im Restaurant werden Sie gerne erwartet!

**Unser Tipp:**  
Von der Loipe in die Sauna  
Kombiticket  
Preis € 12,50

GRANDER

## e5 - Energieeffiziente Gemeinde Mallnitz

### Das vierte "e" rückt in greifbare Nähe.

Nach dem e5-Start 2009 konnten wir uns innerhalb von 5 Jahren drei "e's" sowie den European Energy Award in Silber verdienen. Die Basis für diese Auszeichnungen lieferte die hervorragende Fernwärmeversorgung in Mallnitz und die erfolgreichen Projekte "Wanderbus" und "Alpine Pearls" mit der Klimazertifizierung der Alpine Pearls-Betriebe. Unser nächstes Ziel, das vierte "e" wollen wir mit folgenden zum Teil bereits umgesetzten Vorhaben bis Herbst 2014 erreichen:

### Erneuerung und Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Mit der Umsetzung wurde die Firma Solitech aus Lieserbrücke beauftragt. Dabei wurden innerhalb von vier Monaten 102 neue Lichtmaste versetzt, 155 neue Mastaufsatzleuchten montiert und insgesamt 362 Lichtpunkte mit LED-Leuchtmitteln bestückt. Somit wird die gesamte Mallnitzer Straßenbeleuchtung nun mit LED-Technologie betrieben. Das bedeutet eine Einsparung von 47.478 kWh oder 62%, eine Reduktion der CO<sub>2</sub> Emission von 17,57 Tonnen und eine finanzielle Ersparnis bei der Stromrechnung von € 7.700,- pro Jahr. Das gesamte Projekt wurde mit Energie-Contracting mit der Fa. Solitech auf 10 Jahre finanziert. Die

Förderungen von Land und KPC betragen ca. 23%. Für die erfolgreiche und kostengünstige Umsetzung bedanken wir uns ganz herzlich bei den Firmen Solitech, Bernhard Glantschnig und Niedermühlbichler sowie bei den Mitarbeitern und Praktikanten des Bauhofes, welche mit großem Einsatz und guter Planung die Kosten minimieren konnten. Danke auch an alle GrundbesitzerInnen, bei denen wir private Grundstücke in Anspruch nehmen mussten und an die Landesförderstellen, welche die Förderungen unbürokratisch und rasch abwickelten.

### Neuerstellung Örtliches Entwicklungskonzept und Energieleitbild

Das Örtliche Entwicklungskonzept ist das strategische Planungsinstrument, welches die raumrelevanten Zielvorstellungen der Gemeinde aufzeigt. Es bildet damit die fachliche Grundlage für die planmäßige Gestaltung und Entwicklung des Gemeindegebietes, insbesondere auch in Bezug auf Widmungen. Das ÖEK wird von unserem Ortsplaner Dipl.-Ing. Johann Kaufmann aufbereitet. Zeitgleich erarbeitet das Mallnitzer e5-Team mit tatkräftiger Unterstützung unseres e5-Betreuers Mag. Günther Sickl von energiebewusst Kärnten erstmals auch ein Energieleitbild und Energieleitlinien für die Gemeinde, welche dann in das Örtliche Entwicklungskonzept integriert werden.

### Energiekenndatenerhebung

Die Energiekenndatenerhebung dient u.a. als Basis für das Energieleitbild und gibt einen Überblick über die Energieversorgungssituation im Ort. Die Erhebung wurde im Zeitraum März bis September 2013 von Ing. Gustav Martin durchgeführt und wird demnächst von energiebewusst Kärnten anonym ausgewertet. Wir bedanken uns herzlich bei allen HausbesitzerInnen, die sich beteiligt haben und bei Herrn Ing. Gustav Martin für seine professionelle Arbeit.

### Ausbau Biowärme Mallnitz

Seit ca. 1 Monat produziert die Biowärme Mallnitz nun auch Wärme und Strom mittels einer modernen Holzvergasungsanlage. Durch thermochemische Prozesse wird dabei aus Holz ein brennbares Gas – das Holzgas – erzeugt. Die Anlage hat eine Leistung von 450-500 kW thermisch und 250 kW elektrisch. Mit den prognostizierten 1,85 Mio. kWh/a (elektrisch) kann man ca. 400 durchschnittliche Haushalte mit Strom versorgen. Zusätzlich wurde auf dem Dach der Biowärme eine 250 kWp Solaranlage installiert, mit der die Warmwasserbereitung im Sommer erfolgt.

Da auch das Hackgut regional bezogen wird, ist die Biowärme Mallnitz sicherlich ein Grundstein für die Gemeinde Mallnitz, um im nächsten Jahr das vierte "e" zu erlangen. Diesbezüglich gratulieren wir den Betreibern und Geschäftsführer Mag. Anton Glantschnig ganz herzlich und wünschen viel Erfolg.

### Weitere Vorhaben

Die Bühnenbeleuchtung im Tauernsaal wurde bereits mit LED-Strahlern erneuert. Es ist auch geplant, im Tauernbad Mallnitz zukünftig in jenen Bereichen, in denen viel künstliches Licht gebraucht wird, energieeffiziente LED-Beleuchtung zum Einsatz zu bringen. Dann haben wir beim Kärntner Schulbaufonds die weitere energetische Sanierung der Volksschule Mallnitz beantragt. Nachdem 2006 bereits die Fenster und Eingangstüren getauscht und die oberste Geschoßfläche isoliert wurden, soll in den nächsten Jahren die Außenfassade energetisch saniert werden.

Abschließend bedanke ich mich beim e5-Team mit den Mitgliedern Maria Wohlgemuth, Uschi Gatterer, Ulli Staats, Heinz Possegger, Hubert Hinteregger, Peter Gigacher, Ing. Gustav Martin, Mag. Andreas Kleinwächter, Seppi Gfrerer, Mag. Anton Glantschnig, Mag. Günther Sickl und Martin Wieser herzlich für die konstruktive und engagierte Mit- und Zusammenarbeit. Danke auch Herrn Bürgermeister Günther Novak und dem Gemeinderat für die stete Unterstützung von energieeffizienten Vorhaben.

Mit den besten Wünschen für ein fröhliches Weihnachtsfest und ein energieeffizientes und gutes Neues Jahr verbleibt

e5-Teamleiter Gemeinderat  
Josef Gfrerer

## Die Alpenvereinssektion Mallnitz und ihre Partner

Die Sektion Mallnitz des Österreichischen Alpenvereins ist mit seinen rund 350 in- und ausländischen Mitgliedern der größte Verein in unserer Gemeinde. Unsere Sektion betreut rund 110 km des alpinen Wegenetzes und wir sind in der glücklichen Lage, dass die Betreuung der insgesamt über 200 km Wanderwege der Gemeinde Mallnitz auch noch durch die Sektionen des Deutschen Alpenvereins, die in Mallnitz ihre alpine Heimat gefunden haben, die Sektion Graz, die Nationalparkverwaltung und durch die Nationalparkgemeinde Mallnitz gewährleistet wird. Gemeinsam gelingt es uns damit, unser im Verhältnis zur geringen Einwohnerzahl, riesiges Wanderwegenetz im Rahmen des Möglichen in Stand zu halten.

Während meiner Tätigkeit als Leiter des Tourismusbüros war es mir wahrscheinlich oft viel zu wenig bewusst, welchen unschätzbaren Beitrag die Mitglieder aller alpinen Vereine durch ihre Mitgliedsbeiträge, durch die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Funktionäre und der sonstigen Freiwilligen, durch die Arbeit der MitarbeiterInnen der Gemeinde und der Nationalparkverwaltung leisten, damit unseren Gästen und natürlich auch uns selbst ein im großen und ganzen tadellos markiertes und in Stand gehaltenes Wegenetz zur Verfügung steht.

Aber neben der Erhaltung unseres Wegenetzes durch unsere beiden WegereferentInnen Munja Treichel-Supersberger und Erich Keuschnig gibt es in unserer Sektion auch noch das Jugendreferat mit Nina Suntinger, das Alpinreferat mit Viktor Steiner mit einem immer wieder überraschenden Tourenprogramm, das Naturschutzreferat, welches von Mag. Werner Gatterer betreut wird, das Hüttenreferat mit Josef Kröll und Hermann Unterrainer und schließlich auch die beiden ehrenamtlich tätigen Kassenprüfer Mag. Erich Glantschnig und Ludwig Lerchbaumer. Und im Hintergrund gibt es dann auch noch die beiden Geschwister Penker/Kofler, deren Tätig-

keiten für die Allgemeinheit eher im Verborgenen liegen, aber ohne deren Wirken in Wahrheit wahrscheinlich „gar nichts laufen“ würde. An dieser Stelle ein großes Dankeschön auch an Gabi und Uwe. Auch an Brigitte Striednig und selbstverständlich an meinen Vorgänger als Obmann, Arnold



Tauernhaus tief verschneit  
Foto: Mag. Peter Angermann

Rom, sowie an alle früheren FunktionsträgerInnen der Sektion Mallnitz ein herzliches Dankeschön für deren langjährige Freiwilligenarbeit in unserer Sektion.

Aber noch einmal zurück zum Hüttenreferat: 1990/91 gelang es der Sektion Mallnitz unter dem damaligen Obmann Franz Schwärzler das historische Tauernhaus, dessen Dach während der Besatzungszeit demontiert wurde, was beinahe den Verfall der Hütte zur Folge hatte, zu renovieren und wieder „unter Dach“ zu bringen. Wer in der vergangenen Wintersaison bzw. im Sommer am Weg zur Hagener Hütte am Tauernhaus vorbeigekommen ist, hat die abermaligen Veränderungen, die das Haus seit 2012 erfahren hat, bemerkt. Von Hermann Unterrainer und mit Hilfe von Peter (Petzi) Domanig wurde bei der im Eigentum der OEAV Sektion Mallnitz stehenden Hütte durch den Einbau von stabilen

Fenstern und einer Tür ein weiterer Schritt gegen den abermals drohenden Verfall gesetzt. Im kommenden Sommer wollen wir dort auch ein kleines Alpinmuseum einrichten und damit die Hütte auch für die noch nachfolgenden Generationen als Gebäude und als Teil unserer eigenen Geschichte erhalten.

Die Sektion Mallnitz des (damals) Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (D&ÖAV) wurde am 24. August 1902 zum Schutz der Bergwelt und zur Eröffnung der Wege in die Berge gegründet. Viele Menschen haben sich seither freiwillig bereit erklärt, diese Verantwortung weiter zu tragen – ehrenamtlich oder fördernd als Mitglieder der Sektion. Allen sei dafür gedankt!

In der Hoffnung, dass auch die kommenden Generationen weiter am Erhalt eines wichtigen Teils unserer gemeinsamen alpinen Identität arbeiten werden, verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein glückliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2014.

Im Namen des gesamten Vorstandes der Sektion Mallnitz des Österreichischen Alpenvereins,  
Mag. Peter Angermann, MAS

## Richtiger Umgang mit Abfall

Es kommt immer wieder vor, dass sich Abfallbesitzer unlieb gewordener Gegenstände in der freien Natur entledigen. Um zur Bewusstseinsbildung bei den Bürgerinnen und Bürgern beizutragen, hat uns die Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau ersucht, in den Mallnitzer Nachrichten auf die Rechtslage hinzuweisen, sowie auf die Möglichkeit, Sperrmüll etc. beim Abfallsammelzentrum abzugeben.



### I. Allgemeines:

Der Begriff „Abfall“ umfasst bewegliche Sachen, die unter die in Anhang 1 des Abfallwirtschaftsgesetzes angeführten Gruppen fallen und deren sich der Besitzer entledigen will oder entledigt hat oder deren Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall erforderlich ist, um die öffentlichen Interessen nicht zu beeinträchtigen. Unter den öffentlichen Interessen versteht der Gesetzgeber etwa die menschliche Gesundheit, den Erhalt der natürlichen Lebensbedingungen von Boden, Flora und Fauna, die nachhaltige Nutzung des Wassers und des Bodens.

Nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 dürfen Abfälle außerhalb von hierfür genehmigten Anlagen oder außerhalb von für die Sammlung oder Behandlung vorgesehenen geeigneten Orten nicht gesammelt, gelagert oder behandelt werden. Eine Ablagerung von Abfällen darf nur in hierfür genehmigten Deponien erfolgen. Ist der Abfallbesitzer selbst zu einer entsprechenden Behandlung nicht berechtigt, so verpflichtet ihn das Gesetz dazu, die Abfälle einem zur Sammlung oder Behandlung

Befugten zu übergeben. Dies sind zum Beispiel die Abfallsammelzentren der Gemeinden oder die Abfallwirtschaftsunternehmen.

### II. Besondere Tatbestände:

#### a) Abfälle im Wald – Waldverwüstung:

Abfall hat im Wald nichts verloren! Wurde Abfall im Wald abgelagert oder weggeworfen, dann spricht das Forstgesetz 1975 von „Wald-

verwüstung“ und die Bezirkshauptmannschaft trägt der verantwortlichen Person die Entfernung des Abfalls aus dem Wald auf. Gleichzeitig wird bei der Bezirkshauptmannschaft ein Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet. Das Forstgesetz 1975 sieht dafür eine Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder eine Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen vor!

Lässt sich der Eigentümer vom Müll nicht feststellen, so muss die örtlich zuständige Gemeinde die Entfernung des Abfalls durchführen. Die Kosten hierfür trägt somit die Allgemeinheit! Wird die verantwortliche Person aber nachträglich festgestellt, so werden ihr von der Bezirkshauptmannschaft die Kosten zum Ersatz vorgeschrieben.

#### b) Eternitplatten zum Abdecken von Holz:

Asbesthaltige Welleternitplatten gelten seit 1.1.2007 laut Abfallverzeichnisverordnung 2003 als „gefährlicher Abfall“ und dürfen nur einem Sammler mit entsprechender Sammlerlaubnis übergeben werden. Das bedeutet, dass bereits vorhandene Eternitdacheckungen weiterhin auf den

Hausdächern verbleiben dürfen. Sobald bei einer Dachsanierung jedoch die Eternitdacheindeckung erneuert wird, müssen die abgenommenen Platten fachgerecht entsorgt werden! Jegliche Weiterverwendung – zum Beispiel zum Abdecken von Holz – ist verboten und nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 zu bestrafen!

#### c) Abfälle in der freien Landschaft:

Auch in der freien Landschaft (Grünland) dürfen Abfälle keineswegs gelagert werden. Die Rechtsgrundlage für die Flächen außerhalb des Dorfgebietes ist das Kärntner Naturschutzgesetz 2002. Dieses Gesetz qualifiziert das Ablagern von Müll, Unrat, Autowracks und sonstigen Abfällen als „Verunstaltung“ und stellt den Verstoß gegen dieses „Verunstaltungsverbot“ unter Strafe. Die Strafhöhe beträgt bis zu 3.630 Euro, bei Vorliegen erschwerender Umstände und im Wiederholungsfalle bis zu 7.260 Euro.

Müll, Unrat, Autowracks oder ähnliche Abfälle, die in der freien Landschaft aufgefunden werden, sind laut Kärntner Naturschutzgesetz 2002 von der Gemeinde sofort zu entfernen.

#### d) Abfälle im Ortsgebiet:

Auch im bebauten Gebiet wird zunehmend festgestellt, dass Autowracks und sonstige Abfälle in Vorgärten oder auf Wiesenflächen innerhalb der Ortschaften gelagert sind. Um gegen solche Missstände vorzugehen, muss die Gemeinde nach dem Kärntner Ortsbildpflegegesetz 1990 veranlassen, dass die Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden und nicht weiter das Ortsbild stören. Das Kärntner Ortsbildpflegegesetz 1990 ermächtigt die Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau hierfür eine Geldstrafe bis zu 2.180 Euro zu verhängen.

Es ist daher in unser aller Interesse gelegen, zum Erhalt einer intakten, lebenswerten Umwelt und einer unberührten Kulturlandschaft beizutragen und unsere Abfälle einer fachgerechten Entsorgung zuzuführen!

Für den Bezirkshauptmann:  
Dr. Koenig-Lackner



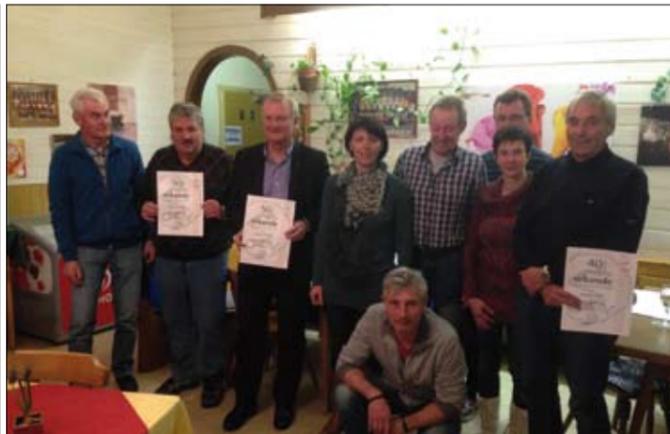
Gemütlich klang die Almsaison auf der Häusleralm Ende September beim „Almherbstln“ aus. Hüttenwirt Sepp Feierabend zapfte gemeinsam mit Erwin Striednig vom Jägerhof ein erfrischendes und gutes Kärntner Hirterbier. Die Gäste konnten bei schönem Herbstwetter das herrliche Bergpanorama genießen.

An zehn Abenden im Herbst kamen einige Mallnitzerinnen in den Turnsaal der Volksschule Mallnitz, um gemeinsam mit Angelika Schober Rückenschulungs- und Pilates-Übungen für den ganzen Körper zu trainieren. Die Fortsetzung folgt im März 2014 über das Programm der "Gesunden Gemeinde".



Durch die Mitwirkung der verschiedensten Mallnitzer Vereine wurde der 19. Kirchtag auch dieses Jahr ein buntes Fest. Der erste Auftritt der ganz jungen Mädchen und Burschen von den Ankoglern war einer der Höhepunkte an diesem Tag und wurde kräftig beklatscht.

Auch wenn der stürmische Wind den Umzug durch das Dorf verhinderte, marschierten die Mallnitzer Kinder mit den selbstgebastelten Laternen fröhlich in der Kirche ihre Runde. Anschließend verteilte der Hl. Martin sowie die Damen der Keßb die selbstgebackenen Gänse.



Unter der Leitung des Rot-Kreuz-Beauftragten Herrn Brunner wiederholten und übten 15 Gemeinde- und Tourismusmitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Nachmittag lang im Sitzungssaal der Gemeinde die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen, um bei einem Ernstfall helfen zu können.

In der Jahreshauptversammlung des Schiclubs Mallnitz berichtete Obmann Hans Roßkopf über Aktivitäten aus den Saisonen 2011/12 und 2012/13 sowie über geplante Tätigkeiten in der kommenden Saison. Die Anwesenden erhielten dadurch einen Einblick in die intensive Vereinsarbeit des SCM.



Ein herzliches Danke an die fleissigen Kranzbindner Irmgard Lerchbaumer, Irene Fink und Bettina und Ernst Lerchbaumer, die auch dieses Jahr den Dorfbrunnen mit dem Adventkranz geschmückt haben, sodass rechtzeitig zum 1. Adventssonntag die erste Kerze brennen konnte.

Das 9. Cäciliakonzert der Trachtenkapelle Mallnitz am 16. November stand diesmal unter dem Motto "Mit Musik durchs Leben". Während des beschwingten Konzertes wurden wieder verdienstvolle Musikerinnen und Musiker von Obfrau Bianka Kumer und Kapellmeister Josef Striednig ausgezeichnet.



Voller Stolz präsentierten die Kinder der Kindergruppe Tauernzwerge die selbstgebastelten Dosen-Engel, die den Christbaum am Dorfplatz schmücken. Die 34 Kinder hatten beim Basteln und Malen der Engel mit ihren Tanten viel Spass. Dabei konnte man bereits die Vorfreude auf das Christkind in den Gesichtern der Kinder ablesen. Die Gemeinde Mallnitz bedankt sich ganz herzlich für den schönen selbstgebastelten Christbaumschmuck und wünscht den Kindern, den Betreuerinnen, dem Vorstand und den Eltern der Kindergruppe ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein glückliches und fröhliches Neues Jahr.

# 50 Jahre Hubertuskapelle Mallnitz

Die Hubertuskapelle wurde 1856 von Alois Kofler vlg. Hauserer als Hauskapelle erbaut. Als es 1962 um den Weiterbestand der Kapelle ging, wurde sie von Familie Kofler an die Mallnitzer Jägerschaft übergeben.

den. Unter Hegeringleiter Anselm Glantschnig stand 1980 erneut eine Renovierung an.

2002 wurden bereits unter der heutigen Führung des Hege-



ben. Durch den damaligen Hegeringleiter Ing. Erwin Altmann und etliche Sanierungsmaßnahmen wurde diese zur Hubertus-

rings weitere Umbauarbeiten getätigt. Kunstvolle Fenster, Vertäfelung, schmiedeeiserne Türen und die Dacheindeckung mit Schindeln



kapelle umgestaltet. 1963 konnte die Kapelle mit großer Beteiligung der Bevölkerung im Zuge der Hubertusmesse, zelebriert von Pfarrer Scheitzbach, feierlich ihrer Bestimmung übergeben wer-

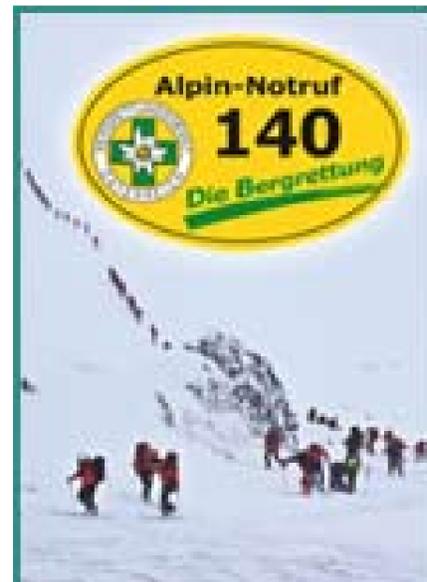
lassen die Kapelle im neuen Glanz erstrahlen. Die Finanzierung wurde durch Spenden der Mallnitzer Jäger und der Bevölkerung aufgebracht. Heute ist die Hubertuskapelle

ein würdiges Denkmal für den Schutzpatron der Jäger. Zu diesem Anlass wurde am 20. Oktober 2013 eine feierliche Messe gestaltet.

Im Anschluss wurde im Festzelt bei Gamsgulasch, Hirschsteak vom Grill und Musik von den Jagdhornbläsern Großkirchheim noch gefeiert.

Danke an die Bevölkerung, die Vereine und Freunde der Jagd, die bei diesem festlichen Anlass mit uns gefeiert haben.

Hegering Mallnitz  
Ernst Thaler



## ACHTUNG!! LVS TRAINING MIT DER MALLNITZER BERGRETTUNG!

Hinweisen möchten wir jene von Euch, die sich im Winter auch gerne abseits der gesicherten Pisten bewegen (Tourenschiläufer, Freerider, Schneeschuhwanderer), auf das kostenlose LVS-Training (Lawinenverschüttetensuchgeräte Training) mit der Bergrettung Mallnitz am Sonntag den 22.12.2013. Bitte, wenn vorhanden, unbedingt Eure eigenen LVS Geräte mitnehmen!

# Mir raucht`s , mir reicht`s!! Nichtraucher in 7 Tagen!!

Am 13. Oktober 2013 startete in Mallnitz ein siebentägiges Seminar zur Raucherentwöhnung. Für diese besondere Woche wurde Fr. Mag. Nadja Windisch aus Graz nach Mallnitz eingeladen. Fr. Windisch ist eine Gesund-

erzählt. Am Dienstag bereiteten wir schon alles für den Rauchstopp vor. Fr. Mag. Windisch zeigte uns viele Alternativen, die wir in der ersten Zeit gut nützen konnten. Im Anschluss an die Gruppen-



heitspsychologin mit Schwerpunkt Raucherentwöhnung. Die 13 Teilnehmer begannen am Sonntag mit einem Einzelgespräch mit Fr. Mag. Windisch. Am Montag startete die erste Gruppenübung. Gemeinsam wurde das Suchtverhalten analysiert, die Inhaltsstoffe der Zigarette besprochen und gemeinsam über das eigene Rauchverhalten

übung erfuhren wir eine intensive Entspannungsübung, die uns allen sehr gut tat. Am Mittwoch war es dann soweit! Am Abend wurden die Zigaretten mit einer Rakete in die Luft geschossen und wir haben uns vom Rauchen auch symbolisch verabschiedet! – DER RAUCHSTOPP!!! Am Donnerstag, Freitag und

Sonntag wurde in den Gruppenübungen unsere Entscheidung nicht mehr zu rauchen, gefestigt. Am Samstag hatten alle Teilnehmer nochmal die Möglichkeit in einem Einzelgespräch mit Fr. Mag. Windisch über Schwierigkeiten, Probleme und allgemeine Dinge zu sprechen. Am Freitag und am Samstag wurden wir auch nochmals in eine tiefe Entspannung geführt.

Es wurde auch täglich eine Kohlenmonoxidsmessung vorgenommen. Am ersten Tag unserer Rauchfreiheit hatten wir schon den Wert eines Nichtrauchers und das spornte uns natürlich noch mehr an. Die gesamte Gruppe ist nun seit mehr als drei Wochen rauchfrei und es geht uns allen sehr gut mit dieser Rauchfreiheit!! Einmal im Monat trifft sich die Gruppe zum Nichtraucherstammtisch, um gemeinsam über das Leben ohne Glimmstängel zu sprechen.

Ich möchte mich ganz besonders bei Bundesrat Herrn Günther Novak für seine großartige finanzielle Unterstützung bedanken. Auch dem Land Kärnten und den Naturfreunden Kärnten gilt mein großer Dank.

Für die Gesunde Gemeinde Mallnitz  
Daniela Lerchbaumer

## FamiliJa - ein Netzwerk mit Menschen für Menschen!



**Das Mölltal ist durch soziale, tragfähige Beziehungsnetzwerke attraktiv und lebenswert.**

Menschen brauchen Menschen, um sich l(i)ebenswert zu fühlen. Uns in FamiliJa geht es nicht darum, die demografische Entwicklung zu bejammern, sondern ihr Zukunftsfreude entgegenzusetzen. Wir legen Wert darauf, dass

unsere vielfältigen Angebote - von den Eltern-Kind-Gruppen bis zu den Besuchsnetzwerken - Begegnungsräume für ein neues Miteinander der Generationen sind.

Kommen Sie zu uns, wir laden Sie herzlich ein, zum **Adventtee** am Donnerstag, den 19.12.2013 von 09:00 bis 16:00 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum in Obervellach. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Austausch!

Ihre FamiliJa Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.



## Nationalpark-Volksschulen

### Verlängerung eines erfolgreichen Projektes

Am 7. November fand in der Nationalpark-Volksschule Obervellach die Partnerschaftsverlängerung

kirchheim, Mörttschach, Winklern, Obervellach, Mallnitz und Malta sind seit 2004 Nationalpark-Volksschulen. Bei einem Festakt fand die Unterzeichnung der Verlängerung dieser Partnerschaft um weitere vier Jahre statt.



des Nationalparks Hohe Tauern mit den Volksschulen der Region statt. Die Volksschulen der Nationalparkgemeinden Heiligenblut, Groß-

Im Rahmen dieser Vereinbarung werden die Schüler/innen während ihrer gesamten Volksschulzeit von Nationalpark Rangern begleitet

und nach dem „Nationalpark-Lehrplan“, der in dem regulären Lehrplan fest verankert ist, unterrichtet. Dabei steht jedes Unterrichtsjahr im Zeichen eines speziellen Themas: Ist es in der ersten Schulstufe der Nationalpark mit seinen Besonderheiten, so steht in der zweiten Klasse die bergbäuerliche Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Die dritte Klasse beschäftigt sich verstärkt mit dem Thema Wasser, wo auch Exkursionen zum Gebirgsbach stattfinden. Den Abschluss bildet schließlich die Klimaschule mit zahlreichen Experimenten zum Staunen und Ausprobieren. Die Schüler/innen dokumentieren diesen speziellen Unterricht in ihrer Nationalpark-Mappe und nützen auch sehr fleißig die vom Nationalpark zur Verfügung gestellten Bücher, Lupen und das Mikroskop.

Ziel dieser Partnerschaft ist die Sensibilisierung der Schüler/innen für die Belange und Zielsetzungen des Nationalparks Hohe Tauern. Denn die Nationalpark Idee lebt davon, dass sich die Bewohner/innen der Region mit ihr identifizieren können.

Elfriede Oberdorfer  
Nationalpark Hohe Tauern

## Christkönigschor Mallnitz

Eigentlich wollten wir immer schon einen Vereinsausflug mit dem Chor unternehmen. Es scheiterte jedes Mal an den Terminen, an den Orten – kurz an den konkreten Ausführungen. Nach unserem Passionsingen am Palmsonntag, stießen wir zufällig auf die „Passionsspiele in Erl“, die nur alle 5 bis 6 Jahre durchgeführt werden und beschloss, Ende September dorthin zu fahren. Bei diesen Passionsspielen, aufgeführt in einem 1450 Einwohner-Ort nahe Kufstein, spielen bis zu 600 einheimische Laiendarsteller von Mitte Mai bis Anfang Oktober die Passion Christi jedes Wochenende zweimal. Das ganze Dorf lebt mit dieser Passion. Die Darsteller lassen sich Bärte wachsen, Kinder winken gemeinsam mit Omas, Tanten und Cousinen mit den Palmzweigen.

Die eigens für diese Passion komponierte Musik wird von Mitgliedern der heimischen Musikkapelle interpretiert, Lieder werden gesungen,

bis am Ende ein „Großer Gott, wir loben dich“ das ganze Festspielhaus mit seinen 1500 Besuchern ertönen lässt. Das Zusammenspiel zwischen Musik, Licht, Darstellern und Themen der Kirche ergibt eine beeindruckende Darstellung des



Leidensweges Christi.

Tief beeindruckt kehrte unser Chor am selben Abend wieder nach Mallnitz zurück. Beeindruckt vor allem von dem Wissen, dass ein gemeinsames Projekt in einer Gemeinde so viele Menschen bewegen kann, wenn jeder Einzelne das Seine dazu beiträgt.

## Perchtenmania 27. Dezember 2013

Der Perchtenlauf, der wohl zu den Spektakulärsten und Größten im Alpenraum zählt, erwartet seine Gäste auch heuer wieder in Mallnitz am Dorfplatz!! Dieses, man darf wohl behaupten Riesenevent, veranstaltet die Perchtengruppe Mallnitz und es



findet traditionell wieder am 27.12. um ca. 19:30 Uhr statt.

Für ein spannendes und abwechslungsreiches Programm ist bestens gesorgt! Es werden ca. 35 Perchtengruppen aus dem gesamten Kärntner Raum und sogar Gruppen aus Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark

erwartet, die für euch ihre feurigen und schaurigen Shows abliefern!

Insgesamt freuen wir uns als Veranstalter auf einen tollen Lauf, der hoffentlich allen in guter Erinnerung bleibt und auf ein Fest für alle großen



und auch kleinen Mallnitzer!

Die Perchtengruppe Mallnitz freut sich auf Euer Kommen und wünscht Euch bis dahin eine schöne Adventszeit und vor allem ein fröhliches Weihnachtsfest.

## Gästeehrung im Jägerhof

Der langjährige Stammgast Herr Peter Dohmen feierte im Herbst sein 40-jähriges Mallnitz Jubiläum. Gemeinsam mit seiner Frau Martina (20 Jahre Mallnitz) und den Freunden Bianca und Lothar (10 Jahre Mallnitz) wurde dieses großes Ereignis würdig im Jägerhof gefeiert. Zu Ehren der Jubilare kamen Herr Bürgermeister Günther Novak und Herr Vizebürgermeister Walter Striednig, um persönlich zu gratulieren und für die Treue zu danken.



## Spende für Kindergruppe

Der Nationalpark Neusiedlersee - Seewinkel spendete anlässlich des Nationalparkfestes am 27. Juli den Erlös durch den Verkauf der Produkte des Steppenrindes in Höhe von € 160,- der Kindergruppe Tauernzwerge in Mallnitz. Die Übergabe erfolgte durch Hans Keuschnig.

Ein herzliches Dankeschön an die Kollegen aus dem Burgenland namens der Kindergruppe und des Nationalparks Hohe Tauern.



# Regionalitätspreis der Kärntner Woche

**Das Mallnitzer Projekt HochGenuss hat in der Kategorie Tourismus, Gewerbe und Handwerk gewonnen**

In der Kategorie Tourismus, Gewerbe und Handwerk ging die ARGE HochGenuss aus Mallnitz als klarer Sieger hervor. "Für uns war diese Auszeichnung eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es ist schön zu sehen, dass unsere Arbeit anerkannt wird", freut sich der Obmann der ARGE HochGenuss Erich Hohenwarter.

**Idee**

Da sich durch die heutige, schnelllebige Zeit auch das Essverhalten verändert hat, haben sich Gastronome, Köche und Produzenten aus der Nationalparkregion Hohe Tauern zusammengeschlossen, um unter dem Motto HochGenuss einen neuen Weg einzuschlagen. "Ziel ist die Positionierung der Nationalparkregion Hohe Tauern durch Qualitätstourismus, wobei die Steigerung der Wertschätzung regionaler Produkte wichtig ist", sind sich Erich Hohenwarter und Hubert Ziervogel einig.

**Hochwertige Kulinarik**

So ist HochGenuss entscheidend

für die Wertschätzung einer regionalen, hochwertigen Kulinarik. Die HochGenuss-Botschafter streben nach einem gesunden und bewussten Lebensstil, der



die Menschen insofern erreichen soll, als dass ein Bewusstsein dafür geschaffen wird, welche wertvollen Lebensmittel mit garantierter Qualität Kärnten zu bieten hat", so Hohenwarter.

**ARGE HochGenuss**

Genau aus diesem Grund wurde die ARGE HochGenuss gegründet, die einige Stufen aufweist: In Kooperation mit der Genuss-RegionMarketing GmbH und der AMA Marketing GmbH wurde mit dem "GenussWirt - Genussland Kärnten" ein Gastrozertifikat für Kärnten entwickelt, wobei als Basis dafür das AMA-Gastrosiegel dient. Darauf baut das Modul GenussWirt - Genussland Kärnten auf, was bedeutet, dass in jenen Produktkategorien, die es ermöglichen, die Herkunft der Rohstoffe auf Kärnten beschränkt wird. HochGenuss setzt durch die ausschließliche Verwendung regionaler Hochgenussprodukte noch eines drauf. "Wir hoffen, dass wir durch die Auszeichnung Leute dazu motivieren können, bei uns mitzumachen, um die Weiterentwicklung voranzutreiben", sagt der 50-Jährige Hohenwarter.

*Natalie Schönegger  
Artikel aus der Kärntner Woche*

Die Gemeinde Mallnitz gratuliert herzlich zu dieser hochgenusslichen Auszeichnung und zu diesem nachhaltigen Konzept und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!  
Liebe Jugend! Werte Gäste!

Das SPÖ Gemeinderatsteam wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, Zeit für Entspannung und ein erfülltes und gesundes neues Jahr.

## Die sozialpsychiatrische Nachbetreuung

Die Sozialpsychiatrische Nachbetreuung, ein Angebot des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) Spittal, war einer der ersten Bereiche von `pro mente Kärnten` im Raum Spittal.

Die Sozialpsychiatrische Nachbetreuung leistet sinnvolle Unterstützung bei Menschen mit psychischen und/oder sozialen Belastungsstörungen bzw. Erkrankungen.

Angeboten werden sowohl in Beratungsstellen als auch vor Ort (Hausbesuche) spezifische Betreuung, Begleitung und Beratung in deren unterschiedlichen Lebensbereichen, wie:

- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Lebensplanung

- Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
  - Stärkung der Ressourcen
  - Krisenmanagement
  - Rückfallprophylaxe
- oder auch spezielle Gruppenangebote, je nach regionalem Bedarf.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die professionelle Beziehung zwischen KlientInnen und BetreuerInnen, denn diese positive und konstruktive Beziehung soll die soziale Entwicklung fördern und zur psychischen Stabilisierung beitragen.

Die Ziele dabei sind:

- Erfahrungsaustausch
- Integration in die Gemeinschaft
- Stärkung sozialer Kompetenz
- Entgegenwirken von Rückzugstendenzen

tendenzen

- Impulse zur Freizeitgestaltung
- Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu unterstützen.

Kontakt:  
Sozialpsychiatrische Nachbetreuung Spittal/Drau  
Gartenstraße 1 (gegenüber Krankenhaus)  
9800 Spittal/Drau  
Tel.: 0 4762 / 3 777 3



## Pro Musica Mallnitz

**Zum Jahreswechsel bietet Pro Musica Mallnitz allen Musikliebhabern noch einmal Musikgenuss vom Feinsten.**

Orchesterkonzert  
**Camerata Carinthia**  
unter der Leitung von Günter Wallner  
Antonio Vivaldi: "Die vier Jahreszeiten"  
Sonntag, 29. Dezember 2013, 20.00 Uhr  
Pfarrkirche Mallnitz

## 25. Neujahrskonzert für Mallnitz Ensemble Zalodek

Mitglieder der Wiener Philharmoniker  
Werke von Strauß, Lanner u.a.  
Mittwoch, **1. Jänner 2014**, 20.00 Uhr, Tauernsaal

Die „Vier Jahreszeiten“ ein Zyklus von vier Violinkonzerten, zählt sicher zu den populärsten Meisterwerken der klassischen Musik. Die 2010 neuformierte Camerata Carinthia unter der künstlerischen Leitung von Günter Wallner rekrutieren sich aus zum Großteil in Kärnten ansässigen Instrumentalisten, die darüber hinaus auch Mitglieder der renommiertesten österreichischen Orchester sind.

Das neue Jahr wird heuer musikalisch durch das Ensemble Zalodek mit schwungvoller Musik im Polka und Walzertakt begrüßt. Beachten Sie bitte die Terminänderung Mittwoch, 1. Jänner, 20.00 Uhr.



**Achtung!**  
Terminänderung  
Neujahrskonzert 1. Jänner  
20.00 Uhr Tauernsaal

**DUDA**  
MOBILER  
SCHÄRFDIENST  
RUDOLF DUDA  
9182 MARIA ELENDE 80

0650 50 53 202

Dienstag, 28. Jänner 2014, 8<sup>00</sup>-10<sup>00</sup>  
Parkplatz nahe Gemeinde

## Die Polizei - dein Freund und Helfer

Giselher und Monika Propach haben uns im September folgenden Brief geschrieben:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
ich möchte Ihnen einen Bericht über ein äußerst erfreuliches Erlebnis in Mallnitz zukommen lassen. Der Anlass war für meine Frau und mich allerdings unerfreulich:

Wir sind auf unserer Radtour von Mallnitz nach Udine gerade einmal 2 km weit gekommen, als meine Frau am Hinterrad einen Totalschaden hatte. Aus der Felge war ein Stück herausgerissen, der Reifen war geplatzt, an eine Reparatur war nicht zu denken. Wir standen am Straßenrand und überlegten, wie wir Hilfe organisieren könnten. Ein Polizeiauto fuhr bergan vorbei, kam nach wenigen Minuten zurück und hielt bei uns. Herr Meyer (Schreibweise vielleicht nicht korrekt) erkundigte sich nach unserem Problem und begann dann zu telefonieren. Im Endergebnis beschaffte er uns ein Taxi (Kleinbus), das uns samt unseren zwei Fahrrädern schließ-

lich vor einem Fahrradgeschäft in Spittal absetzte. Die Hilfe war perfekt. Anfangs wussten wir nicht, wie wir von der Pannestelle wegkommen, wo wir eine Werkstatt finden und wo wir übernachten können - innerhalb von 10 Minuten war alles organisiert. Wir danken Herrn Meyer auf diesem Wege noch einmal herzlich. Das Schlagwort "Die Polizei - dein Freund und Helfer" wurde bestens bestätigt.

*Mit freundlichen Grüßen  
Giselher und Monika Propach  
Weilheim (Oberbayern)*

Auch von uns ein herzliches Dankeschön an unseren Postenkommandanten Werner Maier und an das Ehepaar Propach, die uns von der Hilfsbereitschaft unserer Polizei berichtet haben.

Im wahrsten Sinne eine schöne Weihnachtsgeschichte.

Wir wünschen dem Ehepaar Propach zwar keine weiteren Reifenplatzer, aber viele solche schöne Begegnungen.

## Danke

Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Bürgermeister Günther Novak und seinen Mitarbeitern, sowie bei den Mitarbeitern der ÖBB bedanken, dass es durch das Anbringen von Markierungslinien im Bahnhofsgelände für Julia

Egger nun möglich ist, selbständig von zuhause zum Bahnhof Mallnitz zu gelangen, um von dort ihren Arbeitsplatz in Spittal zu erreichen. Herzlichen Dank für die rasche und unbürokratische Hilfe.

Monika und Julia Egger



## Wir begrüßen herzlich.... Geburten 2013 in Mallnitz

Luka Lindner, 23. Jänner  
Elias Andreij Kniesek,  
15. Feber  
Anna-Lena Supersberger,  
11. April  
Manuel Stefan Grischnig,  
17. April  
Louise Michelle Alber, 2. Mai  
Hannah Christina Tober,  
17. Juli  
Naomi Striednig, 26. Juli  
Ruby Ladinig, 19. September

## Wir gratulieren herzlich... Hochzeiten 2013 in Mallnitz

Michaela Rubas und Stefan Ladinig, 1. Juni  
Sabine Semmelrath und Roland Schweiger, 31. August  
Laura Riemelmoser und Daniel Gailberger, 13. September

## Wir vermissen schmerzlich.... Todesfälle 2013 in Mallnitz

Herbert Unterweger, 21. Jänner  
Dr.med.univ. Wolfgang Pfliegerl,  
23. Mai  
David Brandstätter, 5. Juli  
Hilde Magerl, 13. Juli  
Margaretha Schamböck,  
29. Juli  
Heinz Reumann, 4. August  
Elli Zwischenberger,  
6. August  
Dipl.-Ing. Erich Glantschnig,  
15. August  
Anna Gugganig, 21. November  
Rosemarie von Heuser,  
23. November

## Ein herzliches Danke!

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die große Anteilnahme, die uns nach dem Tod unserer lieben Elli entgegengebracht wurde. Vielen Dank auch für die Blumen- und Kerzenspenden und die großzügigen Spenden für die Kindergruppe Tauernzwerge.

Familie Zwischenberger

## Impressum:

Herausgeber:  
Gemeinde 9822 Mallnitz  
Redaktion: Ursula Schmölder, Gabi Kofler, Erich Glantschnig, Martin Wieser  
Hersteller: Kreiner Druck